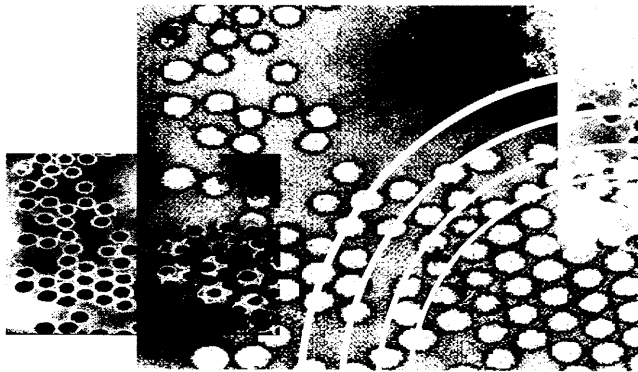


INHALT CONTENTS



In dieser Arbeit wird mit unterschiedlichen experimentellen Ansätzen gezeigt, dass es für alkalische Reinigungsmittel kein Leistungsoptimum bei 55°C gibt, sondern dass die besten Resultate bei Temperaturen von 70°C aufwärts erzielt werden.

Die Erkenntnis bezüglich des Temperatureinflusses auf das Resultat alkalischer Reinigungsprozesse kann auf die Destabilisierung infektiöser Prionproteine ausgedehnt werden. Die Effektivität dieser Destabilisierung nimmt ebenfalls mit steigender Temperatur zu.

Bei Reinigungsversuchen, ob im Reinigungs- und Desinfektionsgerät (RDG) oder im Tauchversuch, ist auf eine praxisnahe Durchführung zu achten, ansonsten die Resultate zu falschen Schlüssen führen können.

Q

233 Editorial

Aktuell

- 237 Aus dem Normenwerk: Software und Sicherheit
- 238 Manfred Szuppa zum Siebzigsten
- 238 MBA Health Care Management – berufsbegleitend
- 239 Leitlinie zur Aufbereitung von Absauggeräten
- 240 Ein Kongress von besonderer Tragweite! 27. Sterilisationstage des CEFH in Montpellier, 19. – 21. April 2005

Hauptarbeiten

- 244 *U. Rosenberg*: Effiziente Reinigungsprozesse und „Prionen-Wirksamkeit“
- 271 *T.I. Overthrow**, *J.R. White*: Prüfung der Packungsintegrität (Aerogene Kontamination). Ein alternatives Konzept für luftdurchlässige Sterilisationsverpackungen – Vorläufige Untersuchung

285 Industrie

292 Termine

294 DGSV-Kongress, 1.-3. Oktober 2005

297 Stellenanzeigen

296 Und außerdem ...

300 Termine Fachkunde

301 Empfehlungen des AK »Qualität«

Empfehlung zur Lagerdauer für sterile Medizinprodukte



* kennzeichnet den Autor, an den Anfragen sowie Sonderdruckanforderungen zu richten sind